

Auch das Unterbringungskonzept Asyl in Unterschleißheim wird angepasst

Integrationsfahrplan des Landkreises nimmt Gestalt an

Es kommen kaum neue Asylbewerber in den Landkreis München. Aus diesem Grund setzte das Landratsamt die Planzahl unterzubringender Asylbewerber bereits im Frühjahr von ursprünglich 6000 auf nun 4500 herunter. Die Mitarbeiter der Stabsstelle Asyl im Landratsamt, deren Arbeitsschwer-

punkt bis vor einigen Monaten noch darin lag, binnen kürzester Zeit genügend Unterkunftsplätze bereitzustellen, können sich nun verstärkt dem Thema Integration widmen. Die Arbeit an einem „Integrationsfahrplan für Flüchtlinge“ (wir berichteten) geht in die Endphase. Die 15 direkt beim Landkreis München angestellten Asylsozialbetreuer werden ab 1. September die Rolle sogenannter Integrationskoordinatoren übernehmen, die dann u. a. das individuelle Sprach- und Bildungsniveau der Geflüchteten ermitteln, sie ganz gezielt in Bildungsmaßnahmen vermitteln und mittels Zielvereinbarung zur beruflichen Qualifikation motivieren. Denn der Einstieg in den Arbeitsmarkt ist der beste Weg zur Integration. Am 26. Juni 2017 beschloss der Kreisausschuss, dass die Asylsozialbetreuung künftig von externen Trägern übernommen werden soll, da diese bereits jetzt schon zum großen Teil durch Mitarbeiter freier Wohlfahrtsverbände ausgeübt wird. Aufgrund der geringen Asylbewerberzahl wurden geplante Bauprojekte für Asylunterkünfte auf den Prüfstand gestellt.

Auch in der Stadt Unterschleißheim bleibt die Lage ruhig. Mit Stand vom 30.06.2017 sind in der Stadt Unterschleißheim 289 Asylbewerber und 27 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge untergebracht. Die staatlichen Unterkünfte im Stadtgebiet Unterschleißheim bieten derzeit Platz für 354 Personen. Die Stadt Unterschleißheim kommt bei der Erfüllung der Kapazität an Unterkünften auf eine Quotenerfüllung von 95 %. Dies liegt daran, dass aufgrund der entspannten Situation Plätze in einem Wohnheim gekündigt wurden. Für das Jahr 2017 sind aber bereits 40 weitere Plätze in einer bestehenden Unterkunft geplant, mit denen eine Quotenerfüllung über Soll gewährleistet wird.

Aufgrund der niedrigen Zuwanderungszahlen wurden die Unterkunftsplätze in der Siemensstraße 8 zum 30.06.2017 gekündigt und die Bewohner zum Teil in die Unterkunft Siemensstraße 1 verlegt. Allerdings beabsichtigt der Eigentümer des Gebäudes Siemensstr. 1, noch zusätzliche Unterkunftsplätze zu schaffen.

Die Containeranlage in der Nördlichen Ingolstädter Str. 1 wird voraussichtlich im Herbst 2017 abgebaut. Die Bewohner dieser Anlage werden in die fertiggestellten Räumlichkeiten der Feel-Home-Unterkunft in Oberschleißheim umquartiert.